

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rubrik:Feuilleton; 03.12.2012

Junges Theater mit viel Dampf im Alten Saal

Offizielle Eröffnung der Heidelberger Spielstätte mit der Premiere von Michael Endes „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“

Von Carmen Oesterreich

Bravo! Mit dem Musical „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ ist am Samstag nun auch der Alte Saal des Theaters Heidelberg offiziell eröffnet worden. Der Lobeshymnen an die gesamte Sanierung des „neuen Theaters“ gab es schon viele, und das Publikum konnte sich angesichts der vielen Events ja schon selbst davon überzeugen, dass der Alte Saal nach seiner Rundumerneuerung hält, was versprochen worden ist. Bravo! Dass der Alte Saal aber jetzt ausgerechnet vom Jungen Theater Heidelberg „offiziell“ eröffnet wurde, ist Ausdruck besonderer Wertschätzung des Kinder- und Jugendtheaters. Bravo! So könnte es immer weiter gehen mit lauter noch lauter Bravos, denn die Inszenierung unter der Regie von Franziska-Theresa Schütz war in allen Details richtig gut gemacht.

Mit Spannung und höchster Aufmerksamkeit verfolgten die Kinder die „wundersame Reise“ von Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer. Erst kommt Baby Jim im Paket auf die kleine Insel Lummerland, die nach Meinung des Königs viel zu klein ist für mehr als zwei Untertanen, einen Lokomotivführer mit seiner Lokomotive Emma und natürlich ihn, den König. Deshalb ordnet er an, dass Emma weg muss. Doch Lukas lässt sein altes Eisen Emma nicht im Stich und beschließt, mit ihr wegzugehen. Jim Knopf kommt mit.

Binnen eineinviertel Stunden reisen sie durch Michael Endes 256 Seiten starke Abenteuergeschichte, die Christian Berg in ein flottes Musical verwandelt hat. Die schmissige Musik und ihre satirischen bis schnulzigen Songs dazu hat der Liedermacher Konstantin Wecker beigesteuert. Das ist immer wieder schön zu lesen, und, hier in der musikalischen Einstudierung von Christian Maurer, schön zu hören.

Dank der witzigen Kostüme von Stephan Testi und seines durch Licht und

Projektionen atmosphärisch dichten und sehr ansprechenden Bühnenbilds mit einigen Aha- und Knalleffekten ist es in Heidelberg auch besonders schön zu sehen. Der schwerhörigen Untertanin Frau Waas hat er den kleinen Krämerladen als Kleid mit allerhand Taschen für Lollypops, Rasierschaum, Lebensmittel und den weiteren täglichen Bedarf auf den Leib geschneidert. Elisabeth Hütter macht es sichtlich Spaß, sich darin zu bewegen, ebenso in dem aufgeblasenen Kostüm des chinesischen Bonzen.

Bis auf Massoud Baygan, der seine Rolle als Lokomotivführer väterlich fürsorglich ausfüllt, und Felix Jeiter als Jim Knopf spielen alle Schauspieler mehrere Rollen. Sibel Polat gibt sportlich-quirlig den intelligenten, erst ein Jahr alten Ping Pong und die selbstbewusste Prinzessin Li Si, die entführt worden ist und dem Kaiser von Mandala größten Kummer bereitet. Das lässt David Grimaud als Kaiser sichtbar „Rotz und Wasser“ heulen. Als König Alfons der Viertelvorzwölfte spielt er dagegen den arroganten, einfühligen König von Lummerland.

Viel Applaus bekam auch Peter Lindhorst, der die Chance zum Rollenwechsel als verliebter Untertan „Herr Ärmel“, Riese Tur Tur und den Kinder hassenden Drachen Gräfin Mahl Zahn so natürlich wie nuancenreich komisch nutzt. Ein außerordentliches „Bravo“ sei noch für Felix Jeiter erlaubt, der als Jim Knopf für die an Grippe erkrankte Charity Laufer eingesprungen ist und binnen drei Tagen Text und Songs gut drauf hatte. Verständlich, dass er auf der Bühne manchmal etwas tapsig wirkte und zum Schluss beinahe von Emma überfahren worden wäre ...

Emma ist das Glanzstück des Bühnenbilds, eine liebevoll gestaltete silberne Lok, die stöhnt, heult, ächzt und jubelt. Sie lässt mächtig viel Dampf ab und ist immer wieder der Mittelpunkt für die vielen Abenteuer, die Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer auf dem Weg ins



Richtig gut gemacht ist die Heidelberger Inszenierung von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ mit (v.l.) Felix Jeiter als Jim und Massoud Baygan als Lukas. Foto: Florian Merdes

Drachenland bis zur Rettung von Prinzessin Li Si erleben. Bravo!

Info: Theater Heidelberg, Alter Saal: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“; weitere Aufführungen an

jedem Schultag bis 20.12. jeweils um 9.15 Uhr und 11.30 Uhr, sowie am 9.12 um 14 und 17 Uhr, am 16.12. um 11 und 14 Uhr, am 25. um 15 Uhr, am 26.12. um 11 und 15 Uhr. Informationen unter www.theaterheidelberg.de